

Wirtschaftsausblick - Sudan (November 2018)

18.12.2018

Inhalt

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung:** Währungsabwertung schlägt stark zu Buche
- ▶ **Durchschreiten der Talsohle** dürfte mindestens ein bis zwei Jahre dauern
- ▶ **Investitionen:** Staatliche Projektstätigkeit belebt sich nach längerer Flaute
- ▶ **Konsum:** Reale Stagnation bei sprunghaft steigenden Preisen
- ▶ **Außenhandel:** Rückläufige Importe und Exporte zu erwarten

Einzelne Projekte in einem schwierigen Gesamtumfeld / Von Oliver Idem

Kairo (GTAI) - Die starke Abwertung der Landeswährung führt zunächst zu einem Inflationsschub in Sudan. Die Erwartungen für 2019 sehen verhalten aus.

Wirtschaftsentwicklung: Währungsabwertung schlägt stark zu Buche

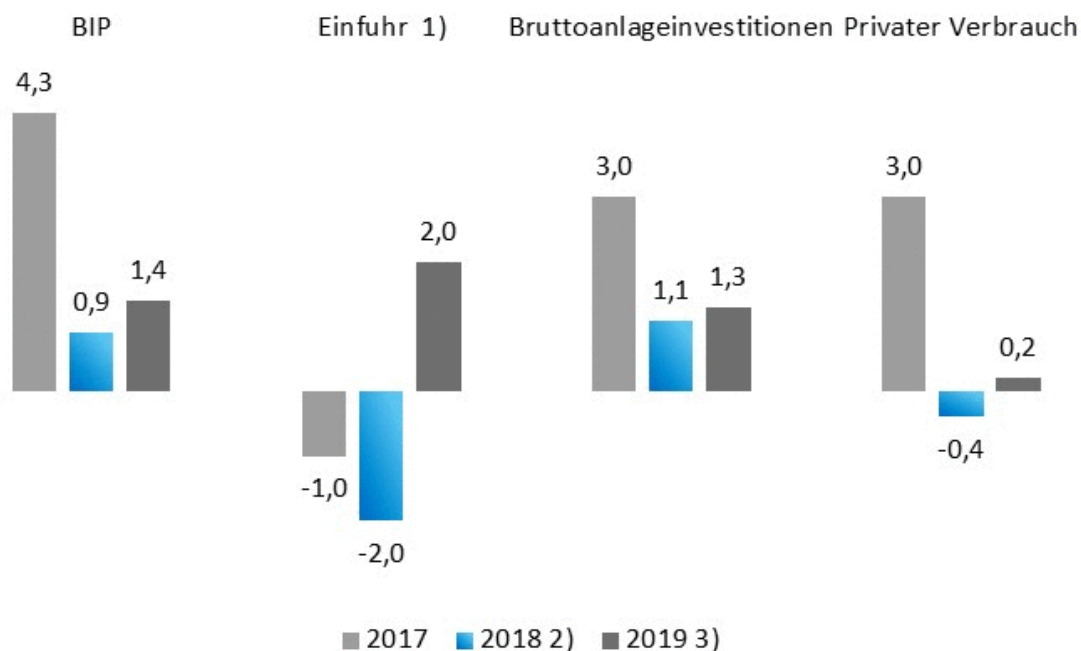
Vor der im September 2018 neu gebildeten sudanesischen Regierung türmen sich die wirtschaftlichen Herausforderungen auf. Das Wirtschaftswachstum schrumpft und die Inflation schnell hoch. Der vorherige Energieminister Motaz Mousa Abdallah bekleidet nun das Amt des Premierministers. In den ersten Wochen seiner Amtszeit sendete er positive Signale in Richtung Privatwirtschaft aus. Von staatlicher Seite aus befinden sich mehrere große Infrastrukturprojekte in der Planung.

Trotz einer rückläufigen Außenhandelsentwicklung fällt der Blick ins Ausland relativ positiv aus. Die 2018 begonnene wirtschaftliche und politische Annäherung an Ägypten dürfte weiter mit Leben gefüllt werden. Längerfristig lässt die entstehende Freihandelszone auf dem afrikanischen Kontinent mit 44 Teilnehmern wirtschaftliche Impulse erwarten.

Durchschreiten der Talsohle dürfte mindestens ein bis zwei Jahre dauern

Die meisten wirtschaftlichen Kennzahlen mussten allerdings 2018 nach unten revidiert werden und zeichnen ein ernüchterndes Bild. Dies liegt vor allem an den Folgen der stufenweisen Abwertung der Landeswährung. Ende 2017 notierte der US-Dollar (US\$) offiziell noch bei 6,68 sudanesischen Pfund und lag Ende November 2018 bei 47,62 Pfund. Im Jahresverlauf intensivierte die Regierung zudem die Bekämpfung des Parallelmarkts, auf dem Ende November 2018 ein Dollar für etwa 60 Pfund gehandelt wurde. Die Auszahlung von Bargeld in Landeswährung wurde im 1. Halbjahr 2018 auf sehr geringe Beträge begrenzt, um den Umtausch auf dem Parallelmarkt zu bremsen. Die Kombination aus der Währungsabwertung und der hohen Importabhängigkeit Sudans erhöhen den Inflationsdruck. In 2018 wurden mehrfach Kraftstoff und andere Güter knapp, was ebenfalls die Inflation antrieb. Hinsichtlich der Devisenreserven deutet sich keine Verbesserung an. Mit 148 Millionen US\$ fällt der Ausblick der European Intelligence Unit (EIU) auf die Devisenreserven für 2019 äußerst gering aus.

Wirtschaftliche Entwicklung 2017 bis 2019 in Sudan (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



1) Waren und Dienstleistungen; 2) Schätzung; 3) Prognose

Quelle: EIU © 2018 Germany Trade & Invest

MKT201812178000.14

Wirtschaftliche Eckdaten Sudan

Indikator	2017	2018	Vergleichsdaten Deutschland 2017
BIP (nominal, Mrd. US\$)*	123,1	38,9	3.702,4
BIP pro Kopf (US\$ in Kaufkraftparität)	4.904	4.922	44.791
Bevölkerung (Mio.)	40,5	41,3	82,8

*) Einbruch des Wertes aufgrund der massiven Abwertung des sudanesischen Pfundes

Quellen: EIU; Statistisches Bundesamt

Investitionen: Staatliche Projektstätigkeit belebt sich nach längerer Flaute

Sudanesische Ministerien planen mehrere große Infrastrukturvorhaben. Damit tritt der öffentliche Sektor nach mehreren Jahren wieder als Investor bei Großprojekten auf den Plan.

Im November 2018 kündigte der ägyptische Unternehmer und Dollar-Milliardär Naguib Sawiris an, kurzfristig erneut in Sudan zu investieren. Details zu den Plänen sind noch nicht bekannt. Ausländische Investitionen flossen in den vergangenen Jahren zum Beispiel in die Landwirtschaft, den Bergbau und die Erschließung von Erdölvor-

kommen. Im Ease of Doing Business Report 2019 legte Sudan um acht Plätze auf Rang 162 von 190 Ländern zu. Am besten stand das Land bei der Eintragung von Eigentum und dem Umgang mit Baugenehmigungen da. Schwachpunkte bildeten der grenzüberschreitende Handel und die Verfügbarkeit von Krediten.

Ausgewählte Großprojekte in Sudan

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mio. US\$)	Projektstand	Anmerkung/Ansprechpartner
Modernisierung und Ausbau des Seehafens Suakin	4.000	Studienphase	Gemeinsames Projekt von Sudan und Katar (jeweils Ministry of Transport)
Kernkraftwerk in Nord-Darfur	1.000	Studienphase	Sudan Ministry of Irrigation & Water Resources
Offshore-Raffinerie; Port Sudan	126	Studienphase	Ministry of Energy & Mining
Mischnutzungsprojekt Difaf Village mit Wohntürmen und einem Hotel	100	Durchführung	Larrycom for Investment

Quellen: MEED Projects; Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Informationen zu aktuellen geberfinanzierten Projekten unter <http://www.gtai.de/sudan>, ▶ "Ausschreibungen" und "Entwicklungsprojekte".

Konsum: Reale Stagnation bei sprunghaft steigenden Preisen

Die rapide Inflationsentwicklung erweist sich als eine enorme Belastung für das Konsumklima in Sudan. Für 2018 liegt die nach unten korrigierte Prognose der EIU bei einem Minus von 0,4 Prozent. Im Folgejahr zeichnet sich mit einer Vorhersage von 0,2 Prozent kaum Besserung ab. Die Verbraucherpreise sollen 2018 um 80,6 Prozent und 2019 um 45,6 Prozent zulegen. Damit dürften die meisten Konsumenten mit der Deckung ihrer Grundbedürfnisse beschäftigt sein. In der Summe verfügen die rund 41 Millionen Sudanesen aber über eine erhebliche Kaufkraft. Der Wert des Haushaltskonsums lag 2017 laut der EIU bei 55 Milliarden US\$. Ein Jahr zuvor ermittelte die Weltbank 71,4 Milliarden US\$ als Summe der Verbraucherausgaben.

Außenhandel: Rückläufige Importe und Exporte zu erwarten

Sowohl die Prognosen für die Importentwicklung als auch für die Exporte Sudans fallen 2018 negativ aus. Im Rückgang der Importe dürfte sich sowohl der Devisenmangel abbilden als auch die massive Verteuerung eingeführter Waren in der Landeswährung. Entsprechend ist mit einer negativen Absatzentwicklung zu rechnen.

Die Exporte des Landes haben überwiegend einen geringen Verarbeitungsgrad und sind damit stark von der Rohstoffpreisentwicklung auf dem Weltmarkt abhängig. Das gilt zum Beispiel für Gold und Agrarprodukte. Der erwartete leichte Rückgang der sudanesischen Exporte und der Einbruch der Importe führen in der Summe zu einem deutlich niedrigeren Handelsbilanzdefizit von nur noch 2,6 Milliarden US\$. Die Einfuhrdeckung 2018 liegt auf der Basis der EIU-Zahlen rechnerisch bei nur knapp einer Woche.

WIRTSCHAFTSAUSBLICK - SUDAN (NOVEMBER 2018)

Außenhandel Sudans (in Mio. US\$; Veränderung in %)

	2017	2018*)	Veränderung 2018/2017 *)
Importe (fob)	8.220	6.662	-19,0
Exporte (fob)	4.100	4.065	-0,8
Handelsbilanzsaldo	-4.120	-2.597	-

*) Schätzung

Quelle: EIU

Weitere Informationen (zum Beispiel SWOT-Analyse, Branchenberichte) finden Sie unter <http://www.gtai.de/sudan> ▶

KONTAKT

Meike Eckelt

☎ +49 228 24 993 278

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.